

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Chormusik,



gute Reden sind nicht meine Sache; ich versteh mich besser auf eine andere Sprache, die in jedem Land verstanden wird; nämlich: die Sprache der Musik.

In der heutigen Zeit, in der die Interessen der Menschen systematisch auf Wirtschaft, Komfort, Fortschritt, Verkehr, Tempo und Lebensstandard ausgerichtet

scheinen, stehen technische und sich auch materiell niederschlagende Fortschritte im Vordergrund. Vieles andere wird in den Hintergrund gedrängt, ja, sogar für überflüssig erklärt.

Chor ist für manchen heute mit dem Geruch der Weltfremdheit, der Antiquiertheit, ja sogar mit Regressivität verbunden. Chor ist aber auf der anderen Seite immer noch für viele Millionen Menschen ein sehr wesentlicher Bestandteil ihres Lebens.

Ich bedanke mich bei allen, die mich in den vergangenen drei Jahren zur Beantragung dieses Titels gedrängt, beraten und begleitet haben. Dazu gehören u.a.:

die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, die drei Jahre lang die Unterlagen aus 38 Jahren Chorleitertätigkeit sichten und prüfen musste und mir diverse Juroren in die von mir geleiteten Konzerte schickte,

meine Chöre, die unwissend zu „Prüfungssopfern“ wurden. Manfred Grobe, der mich immer wieder zum Weitermachen drängte, und nicht zuletzt meiner Frau Barbara, die mir immer wieder Mut machte, nur sie weiß, wie oft ich schon aufgeben wollte!

Thomas Quasthoff, der weltberühmte Sänger, sagte anlässlich der Verleihung des „Klassik-Echos“ 2004:

„Die vielen Hürden, die wir auf uns nehmen, werden nur überwunden durch die abgrundtiefe Liebe zur Musik.“

Das Führen des Titels Chordirektor ADC ermöglicht mir weiterführende Gespräche auf internationalen und nationalen Chorleiterkongressen und -begegnungen.

Durch das Führen des Titels Chordirektor ADC verändert sich mein Anspruch an eine Chorleitung und einen Chor mit Sicherheit nicht. Ich werde weiterhin überall da helfen, wo ChorleiterInnen ernsthaft bestrebt sind, ihre SängerInnen an Chorwerke, gleich welchem Stil und welcher Epoche, heranzuführen.

Ich wünsche allen, die mir in Chören und Gesangsgruppen begegnen, dass sie mit mir übereinstimmen oder auch streiten. Beides ist hilfreich auf dem immer wieder neu zu suchenden Weg zur Musik.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

15. Januar 2005

*Hartmut Nemitz*



**Singen hat Zukunft**